Sabine K., Alter? War Assistentin von Frau Prof. Dr. R. Kaufsüchtig. Durchtrieben. Versorgt die alte Frau B. Erbschleicherin?

*Siehst du, das ist alles Abbiss hier.*

Sie streicht mit der Hand über die Enden der Zweige, rau die Äste am Handrücken, zart die Spitzen, wenn nicht angefressen. Kitzelnd. Kühle Frische, Tauwasser an den Fingern. Das fühlt sich alles gut an, mehr davon, mehr auf der Haut. Sie schiebt die Ärmel nach oben, Unterarme werden nass beim Streifen durch das Gebüsch.

Bleibt stehen, Blick nach oben, durch das Geäst, der Himmel grau.

*Wo bleibst du denn.*

Sie folgt, folgt einfach, auch hier Abbiss, alles Abbiss. Der Rucksack drückt ihr in den Rücken, die Teekanne, die Brote. Das ist ihre Zuständigkeit, das Tragen des Proviants. Geschmiert hat sie, geschmiert am frühen Morgen, vor dem Losgehen, auch das ihre Aufgabe, eine Aufgabe muss man ja haben. Die Arme und Hände waren noch steif vom Schlaf, kalt war es im Haus in der Nacht, aber Bewegung macht warm. Was muss, das muss. Also Brote schmieren, das Messer fest in der Hand, den alten Holzgriff, schmieren und hinein in die Blechdose. Kessel von den Kohlen genommen, heiße Flüssigkeit in die Kanne, beinahe verbrannt, aber nur beinahe.

Dann den Vater geweckt. Hand auf seine Schulter, nur kurz, er aufgeschreckt wie vom Storch gebissen. Eine kurze Berührung seiner Wange an ihrem Arm, rau seine Stoppeln im Gesicht, der Atem holzig, leicht faulig. Das ist schon ein paar Stunden her, aber sie fragt nicht, wie lange noch, der Abbiss macht es eindeutig, irgendwo hier wird es sein, wird es passieren. Ihr stockt der Atem, wenn sie daran denkt, halb Freude, halb Angst, stellt sich das Tier vor, das hier fraß, fühlt sich doch selbst wie ein Tier, könnte ewig hier so entlang streifen, die Unterarme ganz nass vom Tau. Schönes Gefühl, könnte selbst ein Reh sein, eine Bache oder eine Häsin.

Die Holzleiter nass, ein Splitter im Finger, sie sagt nichts, folgt nach oben auf den Ausguck. Lutscht am Finger.

*Was machst du denn da.*

Bald vergessen, bald spürt sie den Splitter nicht mehr. Jetzt still sein.

Der Vater kaut Brote.

*Hier, iss.*

Still sein, nur ihr beider Kauen. Die Kapuze fester zuziehen, Wind am Ohr. Manchmal das Klappern der Hänger an der Jacke des Vaters. Als sie noch kleiner war, berührte sie sie gerne, die Kälte hatte etwas Mächtiges, der Vater ganz stolz, er nickte, wenn sie die Hand danach streckte.

Nebel steigt auf in die Kronen der Bäume, keine Sicht, Nebel schützt das Tier. Nein, keine Sicht, Freude darüber, und Ärger zugleich, Nebel kriecht bis unter die Kapuze.

*Laura Müller-Hennig*